



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCLXX. Urfehde des aus der Gefangenschaft der Stadt Königsbergs
entlassenen Befehlders Hans Fone, vom 12. Dezember 1447.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](#)

tius testimonium nos proconsules et consules sepe dicti opidi Koninghesberg nostri et dicti Jacobi sigillorum appenione presentia communiri et roborari. Datum Konighesberg, Anno domino Millefimo Quadragesimo septimo, Ipso die Martini beati Episcopi.

Et nos Heinicus dei et apostolice sedis gratia episcopus Caminenensis huiusmodi dominus et ducentarum marcarum summe capitalis ac Sedecim marcarum annuorum reddituum donationem, assignacionem et fundationem per honestum virum Jacobum Croger opidanum opidi koninghesberge nostre dioecesis, factas necnon omnia et singula in literis fundationis, quibus presentes nostre litere sunt annexae, contenta cum conditionibus suis, supplicationibus prefati Jacobi inclinati, auctoritate nostra ordinaria approbamus, ratificamus et in dei nomine confirmamus per presentes, Jure ordinario nobis ecclesie nostre et successoribus in omnibus semper saluo, Inhibentes omnibus et singulis christifidelibus utriusque sexus hominibus sub excommunicationis sive anathematis et eterne maledictionis penis, quas quolibet premissis contrarium facientes incurtere volumus ipso facto, ne quisquam cuiuscunque status, gradus, ordinis, dignitatis aut conditionis existat, premissa infringere, alienare, in usus suos convertere, distrahere aut ad usus prophanos reuocare vel eis impedimentum inferre seu a usu temerario contraire quoquis questio colore audeat vel presumat, Sicuti preter has penas indignacionem omnipotentis dei et nostram canonicam uincionem voluerit euictare. Vobisque domino Nicolao Boddeker presbitero nostre dioecesis huiusmodi Sedecim marcarum redditus cum spiritualium et temporalium administratione committimus et conserimus in animam vestram salubriter gubernandos per presentes, Mandantes omnibus et singulis presbiteris nostre dioecesis presentibus requisitis et eorum cuilibet in solidum, quatenus eundem dominum Nicolaum in et ad possessionem huiusmodi reddituum Juriumque et fructuum auctoritate nostra ordinaria inducatis corporalem, facientesque sibi de eisdem integre responderi. Datum in castro nostro Gultzow, Anno domini MCCCC.XLVIII, mensis Nouembris die XI, vicarius ecclesie nostre Caminenensis sub Sigillo.

Nach den Originalien No. 226. und 229. des Königsberger Stadtarchivs.

CCLXX. Urfehde des aus der Gefangenschaft der Stadt Königsbergs entlassenen Befehlders
Hans Fone, vom 12. Dezember 1447.

Vor allen den genen, dy dessen bryff syen edder horen lesen, Bekenne ik hans fone in macht desses bryues openbarliken tugende, zo also ik manynghe vnd thusprake thu den erbaren rathern thu koningesberg vnd thu orer stad ghehat hebbe vnd dar up en entfecht vnd eliken thugrepe gheda met semeliker felschap, dy des thugrepes met my deylafflych vnd gheleyke my hofflude wern, vnd dar ouer beherdet vnd ghegreden worden, dat ik van des wegen my met en vor vnfer twyger frunde fruntliken thu eyne ganzen ende wol hebbe entsleget vnd entschedet. Hir vmme zo legge ik met mynen eruen vnd frunden aller manynge quyt vnd los vnd vorlate deme erbaren rade thu koningesberg, orer stad vnd orer stad inwoner vnd allen den, dy en wedder my hulpe, rat vnd dad gheda vnd ghegeuen hebben, si synt vier offte

bynnien landes beseten, aller thusprake, vnd schal vnd wyl, myne frunde wullen vnd scholen sy dar vmmme nycht feyden edder anspraken met recht noch gengerleyghe wis sunder recht, noch ennych man van vnser wegen in thukomende ewyghen tyden, sunder ik met mynen frunden wil len orer aller beste vnd from wylich gerne beweyten vnd wu wy vmmmer mogen oren schaden weren vnd by louen vnd eren dese vorschedynge vnuorseryget stede vnd vaste holden vnd segge en loues vnd frede vor my, myne eruen vnd frunde vnd vor dy, dy ik in desser vorschedynge met ghetogen hebbe, by name en gelken vnd hans polen vnd vorbat vor alle, dy vmmme myner vnd orer wullen dun vnd laten willen. Thughe ouer dese vorschedynge synt gheweyst, dy den vtsproke von beyder syd wegen ghedan hebben, myn erentryken heren vnd gunstige frunde peter brant, hardebeke vnd Cune arnt, ratmanne thu nygen angermunde vnd mer louen vnd erensaste, dy ik dar thu soluer ghebeden hadde. Des thu mer sekerheit hebbe ik hans fone vor ghenant dessen brylf alſus heyten scriuen vnd dar vor myn Inghefegel vtyljen met frygen guden willen hangen laten, Dy ghegeuen is in den Jaren der bort christi vnfes heren vrtieinhundert in deme feuen vnde vyrtychylgen iare, des dynstaghes vor lucie hilliger juncfrowe.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchivs No. 222.

CCLXXI. Der Rath zu Königsberg ertheilt den Leinewebern ein Innungs-Privilegium,
am 23. Februar 1448.

Wy Borghermeistere vnde Rathmanne Olt vnde Nie der Stad Koningesberghe, yn der Nienmarke beleghen, don kint eine Jdermanne vnde openbar bekennen, dat wy mit eyndrachte vnsen leuen jnwoneneden borgern vnde borgerschen, de sik des lynnenweuens dernerener vnde fuden willen, besunderen mit name Hans Bussen, Clawes golnouen, Peter Ketell, Czabel lintsteden, Drey wes borneman, Clemen tylen, Jacob blindowen vnde Peter Kemmyn, nach orer flitlike bede vnde eygen bogher vmmme des gemeynen beste wille, ghegunt, toftadet vnde ghegeuen hebben vnde mit macht desses breues gunnen, toftaden vnde gheuen Eyne eyndrechtige Innyghe offie kumpenie vnder sik to holdende In fulker wys. Welk man sik des hantwerkis der lynneweuer hür bynnen gebruiken will, de schal irst de borgerschappwynnen vnde dar negest syner eliken bort bewisinge am Rade vnde an desser Innygesbulen bryngen vnde de toghelaten vnde entsanghen wert, schal dem rade gheuen eyne marck vnde der Innyghe to oren lichten twe punt waffles. Vortmer schal hee den Innygesbrudern vthrichten twe redelke maltiden des morgens vnde des Auendes eyn vnde eyne tunne koningesberger birs, war de den meistern best bevellich is. Item nymant schal meer setten noch hebben yn synem huse men virdehalf tow by twen tunen birs, ene am Rade vnde de andere an desser kumpeny voruallen. Ouk schall eyn Jderman vppen Touwen blade hebben na der stad mate by pyne twyger tunne birs, ame Rade eyne vnde an der kumpenie ouk ene voruallen. Item eyns Ilikens scherram schal holden eyn virndeill vnde vir Ellen: wy dar bouen scheret los vedenn, de schal an der kumpenie breken dry schilling vinckenogen. Eyn led-